

Offener Brief des Ortsteilrates Friedrichsrode an
die Landrätin des Kyffhäuserkreises
und
alle Fraktionen des Kreistages

Friedrichsrode, den 15.07.2013

Sehr geehrte Frau Landrätin, sehr geehrte Damen und Herren,

als Mitglieder des Ortsteilrates Friedrichsrode (alle parteilos) setzen wir uns für den Erhalt der Grundschule in Keula ein, weil wir möchten, dass auch die zukünftigen Grundschüler unseres Ortes ihre Schule auf möglichst kurzem Weg erreichen können.

Wir wissen, dass in der sehr strukturschwachen Region des westlichen Kyffhäuserkreises das Wegbrechen weiterer weicher Standortfaktoren zu einer Beschleunigung des demografischen Wandels führen wird und geben zu bedenken, dass es sich dabei um äußerst dynamische Prozesse handelt, die nicht an Gemeindegrenzen halt machen und mittelfristig auch eine Schwächung weiterer Gemeinden und des Kreises bewirken werden.

Wir appellieren daher an Sie, jenseits aller parteipolitischen Auseinandersetzungen jede Möglichkeit zum Erhalt des letzten verblieben Schulstandortes in dieser Region vorurteilsfrei zu prüfen.

Aus unserer Sicht möchten wir dazu folgende Anregungen geben:

- Nach Aufhebung der Schulbezirke können die Eltern die zukünftige Schule frei wählen. Ein diesbezüglicher Elternwunsch sollte daher auch in den Planzahlen berücksichtigt werden, die für den Fortbestand der Schulen entscheidend sind.

Wenn die Kinder von den Kindertagesstätten in Helbedündorf in die Grundschule Keula wechseln, hat dies folgende Vorteile: längeres gemeinsames Lernen, unkomplizierterer Übergang in die Grundschule und bei einer entsprechenden Anzahl von Schülern die Sicherung des Schulstandortes in Keula.

- Schüler der Gemeinde ab der 5. Klasse nutzen bereits Bildungseinrichtungen im Unstrut-Hainich-Kreis (Regelschule: Menteroda, Gymnasium: Mühlhausen - mit einer Fahrzeit von über einer Stunde für eine Fahrstrecke). Nun ist geplant, auch für die Grundschüler eine Kooperationsvereinbarung mit dem Nachbarkreis abzuschließen. Der Kreistag gibt damit freiwillig jedes Mitbestimmungsrecht für die zukünftige Gestaltung des Bildungsangebots der Schüler unserer Einheitsgemeinde vollumfänglich ab. Was, wenn der Unstrut-Hainich-Kreis später den Schulstandort Menteroda aufgibt?

Die Grundschule in Menteroda hat etwa die gleiche Schülerzahl wie die Keulaer Schule. Ohne die Gastschüler aus dem Kyffhäuserkreis ist der Bestand der Grundschule Menteroda vermutlich ebenso gefährdet. Sie bietet nicht ausreichend Platz für die Schüler beider Einrichtungen. Über den baulichen Zustand wurde bisher nur bekannt, dass ebenfalls Brand- und Schutzschäden bestehen.

Warum versuchen wir nicht umgekehrt, die Grundschule Keula für Gast-schüler aus dem Nachbarkreis attraktiv zu machen? Der Kyffhäuserkreis würde sich im Falle einer kreisübergreifenden Grundschule in Keula z. B. ein Mitspracherecht bei zukünftigen Verhandlungen mit dem Nachbarkreis bezüglich der Regelschüler sichern.

Wir haben daher angeregt, Kooperationsverträge anderer Art abzuschließen, nämlich zwischen der Grundschule und den Bildungseinrichtungen der Einheitsgemeinde. Die pädagogische Arbeit könnte dadurch interessante Impulse erhalten. Eine Zusammenarbeit der Schule mit den Kindertagesstätten (Trägerschaft THEPRA), die sich einer besonderen Bewegungspädagogik verschrieben haben, und dem „Kunsthof Friedrichsrode“ – anerkanntes Schullandheim Thüringens (Trägerschaft Kulturland Hainleite e. V.) mit kreativ- künstlerischem Profil, ermöglicht spezielle inhaltliche Ausrichtungen in Verbindung mit der Schaffung neuer Lernorte, die mit Sicherheit das Angebot der Grundschule wesentlich bereichern würden. Auf diesem Wege kann ein innovatives Bildungskonzept entstehen.

Der Förderverein, ortsansässige Betriebe, die Gemeinde Helbedündorf und deren Bürger haben sich bereit erklärt, bei den notwendigen baulichen Maßnahmen mitzuwirken. Weitere Ressourcen lassen sich erschließen, wenn gemeinsam alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden.

So könnte "Lernen vor Ort" bei uns im wahrsten Sinne des Wortes eine Perspektive erhalten.

Allen Skeptikern, die sich an dieser Stelle sicher zu Wort melden werden, sei ein Beispiel aus der jüngsten Geschichte unseres Ortsteils entgegengehalten:

Am 27.06.2013 war in der Thüringer Allgemeinen vom Breitband-Paten des Kreises, Herrn Lippold, die Äußerung zu lesen, dass einige Orte, u.a. Friedrichsrode, kaum mit schnellem Internet zu versorgen seien. Heute, am 15.07.2013, wurde der Breitbandanschluss (bis zu 50 Mbit/s) offiziell übergeben. Bürgerschaftliches Engagement, Unterstützung ortsansässiger Firmen, der Gemeinde und des Freistaates haben das scheinbar Unmögliche möglich gemacht.

Wo ein (gemeinsamer) Wille ist, ist auch ein Weg!

In diesem Sinne hoffen wir auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit für die Zukunft der Grundschule Keula.

Mit freundlichen Grüßen

